

Gewerbeschau wird Fortsetzung finden

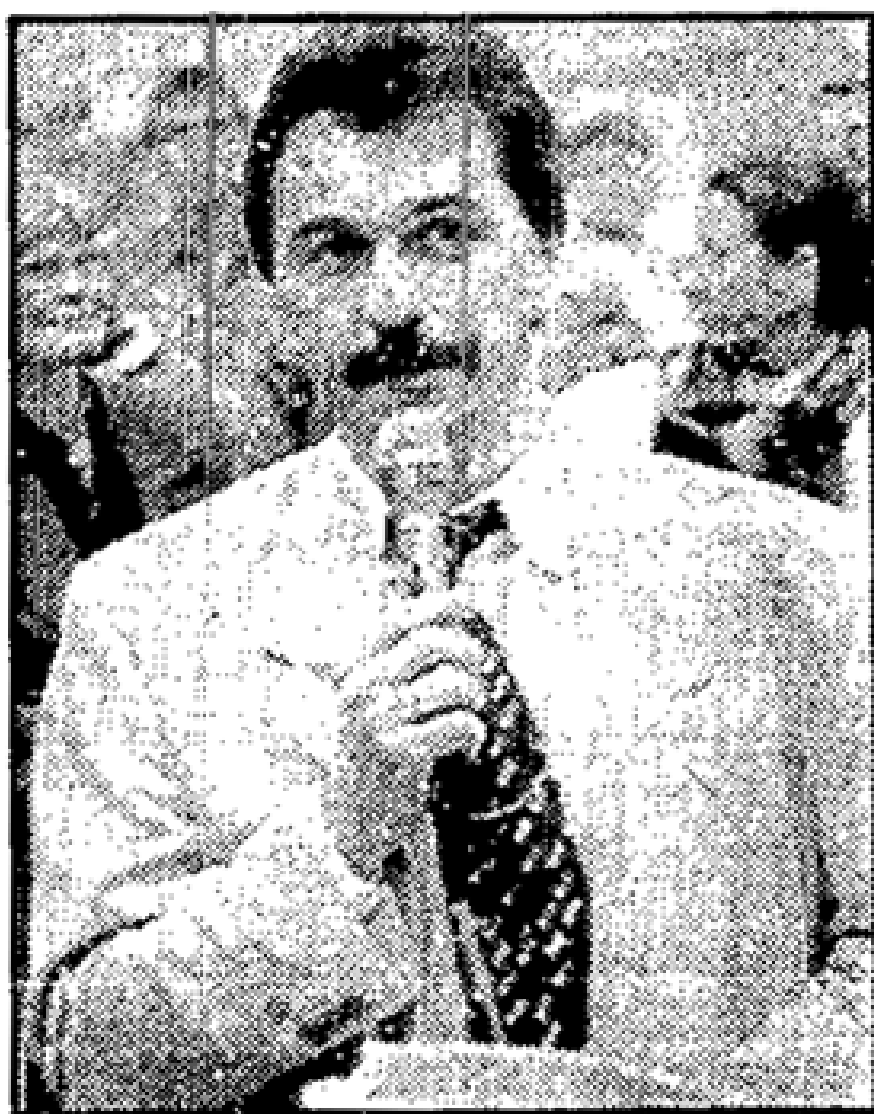
Aussteller trotz Regenwetter sehr zufrieden

Beeskow (gar) Zum ganz großen Erfolg reichte es auch in diesem Jahr für die Beeskower Handwerks- und Gewerbeschau nicht. Und das lag vor allem an denen, die nicht kamen. Zwar hatten von den angemeldeten 45 Unternehmen fast alle ihre Stände aufgebaut, doch 60 Aussteller, so Heinz Lassowsky vom Wirtschaftsförderverein Oder-Spree, hätten es schon sein können, damit die Schau für alle Besucher attraktiv wird.

Und so dürfte die Einladung von Beeskows stellvertretendem Bürgermeister Gerhard Möller an den Verein der mittelständischen Unternehmer, sich an der Vorbereitung und Mitwirkung der vierten Handwerks- und Gewerbeschau zu beteiligen, wohl eine der wichtigsten Schlußfolgerungen für das Weiterbestehen dieser Form der Präsentation der Beeskower Wirtschaft sein.

Einen besonderen Höhepunkt bot die Veranstaltung dennoch. Eine Spende von Arzneimitteln und medizinischem Gerät im Werte von mehreren tausend Mark konnte von der action medeor an die Beeskower Partnerstadt Sulecin übergeben werden. Der Chefarzt der Gynäkologischen Abteilung des Suleciner Krankenhauses, Marek Zaremba, und Bürgermeister Bronislaw Scarlowicz nahmen sie in Empfang. Die Freude der polnischen Gäste über diese Unterstützung war so groß, daß sie selbst beim Anglerturnier am Ahrendorfer See das beherrschende Thema war.

Aber auch die Aussteller der Messe waren zufrieden. Ein Gubener Bau-



Gerhard Möller eröffnete mit Landrat Dr. Jürgen Schröter die Gewerbeschau.

stoffhändler, der wegen des Regens am Sonnabend beinahe gar nicht gekommen wäre, hat gar schon für das nächste Jahr gebucht, da sowohl Baufirmen als auch Beeskower Bürger mit ihm ins Geschäft kamen.

Auch die anderen Firmen verteilten nicht nur Präsente, sondern konnten neue Kunden gewinnen. „Obwohl bei dieser Schau nicht das Geschäft allein gesehen werden soll“, so Lassowsky, „ich denke, es gehört dazu, daß einheimische Firmen einfach zeigen, was sie zu bieten haben, so wie es Hornitex gemacht hat. Das ist ein Industriebetrieb, der einfach gezeigt hat, daß er hier in der Region dazugehört.“



Regen am Samstag. Da blieb es auf der Freifläche der Gewerbeschau recht leer. Trotzdem waren die Aussteller zufrieden.